

# Die Ode an die Freude auf der Ehrentribüne

Neun Leser waren gestern mittendrin.

Von Christian Kerl

**Berlin.** Es war der Höhepunkt der Mauerfall-Feiern: Mit einem großen Bürgerfest der Bundesregierung am Brandenburger Tor wurde gestern der friedlichen Revolution und der Öffnung der Mauer gedacht – und neun Leser unserer Zeitung waren auf der Ehrentribüne dabei. Sie waren bei einer Verlosung unserer Zeitung ausgewählt worden und erhielten eine persönliche Einladung von Vizekanzler Sigmar Gabriel für eine Reise in die Hauptstadt, Sitzplatz auf der Promi-Tribüne eingeschlossen – wo neben Gabriel auch Kanzlerin Angela Merkel und Bundespräsident Joachim Gauck saßen, der frühere sowjetische Präsident Michail Gorbatschow, Friedensnobelpreisträger Muhammed Yunus und der Nasa-Astronaut Ron Garan.

Die Stimmung war feierlich. Leserin Christiane Jagau aus Dettum meinte: „Wir haben die Mauer ohne Blutvergießen und Gewalt eingerissen – darauf kann die Nation riesig stolz sein.“ Sigmar Gabriel sagte: „Es war der vielleicht glücklichste Moment der jungen Geschichte der deutschen Demokratie.“

## Liefers dachte: Hoffentlich bleibt alles so fröhlich

Das Fest sollte an die mutigen Menschen erinnern, deren Protest Mauerfall und die Einheit erst möglich gemacht habe. Moderator Jan Josef Liefers war damals am 9. November selbst in Berlin dabei: „Die Feierstimmung dieser Nacht war echt und Wahnsinn“, blickte Liefers zurück. „Ich dachte: Hoffentlich bleibt alles so fröhlich.“

Auch die Leser konnten sich gut erinnern. Ulrike Krull aus Lehre hatte Verwandte und Freunde in der DDR – die Bilder der Mauer nacht verfolgte sie gebannt vor dem Fernseher. In dieser Nacht wurde telefoniert, aber Silvester

wurde dann zusammen mit Besuch aus dem Osten gefeiert.

Rosemarie Rettkowski aus Lengede sagte: „Gut, dass es so ruhig und friedlich gegangen ist.“ Noch vier Wochen zuvor hatten sie mit Ostbesuch gefeiert – dass wenig später die Grenze offen war, war „eine große Freude, aber eigentlich unbegreiflich“. Rosemarie Wipper aus Braunschweig verbindet mit dem 9. November vor allem die Erinnerung, wie sie an den folgenden Tagen als Mitarbeiterin der Stadtverwaltung das Begrüßungsgeld auszahlte: „Die Menschen warteten in einer langen Schlange, doch es war eine großartige, irre Stimmung.“

## Peter Gabriel sang David Bowies „Heroes“

Das Abendprogramm begann mit einem Gedenken an die Maueropfer. Dann spielte Peter Gabriel den legendären David-Bowie-Song „Heroes“, der von zwei Liebenden im Schatten der Mauer erzählt. In einer kleinen Talkrunde mahnten frühere Bürgerrechtler, die Vorgeschichte des Mauerfalls nicht zu vergessen.

Die einstige Ost-Band Silly spielte auf, die Fantastischen Vier und Udo Lindenberg, Wolf Biermann sang. Doch der Höhepunkt des Abends war die Öffnung der Lichtgrenze: Seit Freitagabend hatten 7000 leuchtende Ballons den einstigen Verlauf der Mauer im Stadtzentrum markiert – sie stiegen nun in den Nachthimmel und lösten die symbolische Grenze wieder auf, während die Staatskapelle Berlin unter Leitung Daniel Barenboims den Schluss der 9. Symphonie von Beethoven spielte. Die Leserin Christiane Jagau erinnert sich derweil noch an eine andere Lichterkette, die sie als Kind beeindruckte: Damals am Brocken, wo das DDR-Regime den Grenzverlauf nachts mit Scheinwerfern hell erleuchtete. „Das war unheimlich“, sagt sie, „das vergisst man nicht.“



„Wir haben die Mauer ohne Blutvergießen und Gewalt eingerissen – darauf kann die Nation riesig stolz sein.“

Christiane Jagau aus Dettum



„Der Mauerfall war eine große Freude, aber eigentlich unbegreiflich. Gut, dass es so friedlich gegangen ist.“

Rosemarie Rettkowski aus Lengede